



GELBE BLÜTEN

Foto: Frangipani (*Plumeria spec.*)

© Springer-Verlag GmbH Deutschland 2017

K. Kreissig, *Häufige tropische und subtropische Zierpflanzen schnell nach Blütenfarbe bestimmen*,

https://doi.org/10.1007/978-3-662-55018-2_1



Gelber Poui

Handroanthus serratifolius

Familie: Bignoniaceae, Trompetenbaumgewächse

Weitere deutsche Namen: –

Englische Namen: Yellow poui, golden bell, tree of gold, apamata

Spanische Namen: Corteza amarilla, corteza, guayacán, cortes, lapacho

Französische Namen: Poui, poui vert, tabebuia verte, ébène verte

Niederländische Namen: Groenhart, lapacho

Blüten: Gelb

Lebensform: Strauch, Baum bis 46 m

Ursprüngliche Heimat: Tropisches Südamerika

Wissenswertes: Der Gelbe Poui ist in Süd- und Zentralamerika weit verbreitet, man pflanzt ihn in

Gärten, Parks und als Straßenbaum. Er ist nicht nur Zierde und Schattenspende in Tee- oder Kaffeeplantagen: Seine Wurzeln halten den Boden und verhindern damit Erosion. Zur Blüte am Ende der Trockenzeit ist der ganze Baum gelb. Erst wenn die 5–8 cm langen Blüten abfallen, erscheinen die Blätter. Es gibt verschiedene gelbblühende Arten (*H. guayacan*, *H. chrysanthus*). Die kleinen werden 12 m, die größeren Arten über 20 m hoch. Ein verwandter Baum ist der Rosa-Trompetenbaum (*Tabebuia rosea*). Das Holz vieler Pouibäume ist extrem hart und schwer. Es verrottet langsam und widersteht Termiten und Pilzbefall, eine wertvolle Eigenschaft in tropischen Ländern. Es wird für Hoch-, Tief- und Wasserbau, Fenster, Türen, Mobiliar, Werkzeuge und Kunsthandwerk verwendet.



Gelbe Trompetenblume

Tecoma stans

Familie: Bignoniaceae, Trompetenbaumgewächse

Weitere deutsche Namen: Gelber Trompetenbaum

Englische Namen: Yellow trumpet, yellow cedar, yellow elder, yellow bells, Christmas hope, ginger thomas

Spanische Namen: Campanillas amarillas, chirlobirlo, copete saúco amarillo, fresnillo, gloria, retama, roble amarillo, ruibarba, tronadora, vainilla

Französische Namen: Chevalier, bois caraïbe, bois fleurs jaunes, bois pissenlit

Niederländische Namen: Kelki heel

Blüten: Gelb, mit feinen roten Streifen

Lebensform: Baum oder Strauch, bis 8 m Höhe

Ursprüngliche Heimat: Zentralamerika, Karibik, nördliches Südamerika

Wissenswertes: Der wissenschaftliche Name dieser Pflanze geht möglicherweise auf das aztekische Wort „Tecomaxochitl“ zurück. Allerdings galt diese Bezeichnung auch einigen Nachtschattengewächsen, deren halluzinogene Wirkung bekannt war. Es wird auch heute von der volksmedizinischen Bedeutung des Trompetenbaums in Mexiko und Guatemala berichtet. Er ist die offizielle Blütenpflanze der Jungferninseln und die Nationalpflanze der Bahamas. Als Ziergehölz in den gesamten Tropen angepflanzt, gilt jedoch vielerorts als sehr problematischer Eindringling, zum Beispiel in der pazifischen Inselwelt. Seine Blüten werden von Kolibris bestäubt.



Gelbe Dickähre

Pachystachys lutea

Familie: Acanthaceae, Akanthusgewächse

Weitere deutsche Namen: –

Englische Namen: Golden candle, yellow candle, lollipop plant

Spanische Namen: Candela amarilla

Französische Namen: Pachystachys jaune, chandelle, plumet d'officier

Niederländische Namen: Gele garnaalplant

Blüten: Gelb, weiß

Lebensform: Staude, 1,5–2 m hoch

Ursprüngliche Heimat: Peru, Costa Rica bis Venezuela

Wissenswertes: Diese Pflanze kommt aus der Strauchschicht tropischer Regenwälder und

braucht viel Feuchtigkeit. Sie wird als Zierstrauch in Parks, Gärten und Hotelanlagen tropischer Länder gepflanzt, in Deutschland gibt es sie als Zimmerpflanze. Der wissenschaftliche Name beschreibt das Aussehen: *Pachystachys* bedeutet „dicke Ähre“ und *lutea* heißt gelb. Die Blüten stehen in 15–30 cm langen Ähren. Nur die Hochblätter (Brakteen) sind gelb, die eigentliche Blüte ist weiß und ragt aus der Ähre heraus. Während die weiße Blüte nur wenige Tage blüht, halten sich die Deckblätter einige Wochen. Die Pflanze blüht das ganze Jahr über. Es gibt verwandte Arten mit roten Deckblättern. Im Gegensatz zur gelben Justicia (*J. brandegeana* 'Yellow Queen') sind die Blütenstände der Gelben Dickähre immer gerade und kürzer. Ein weiteres Unterscheidungsmerkmal sind die Blätter, die der Gelben Dickähre sind etwa doppelt so groß wie die der Justicia.



Justicie

Justicia brandegeeana

Familie: Acanthaceae, Akanthusgewächse

Weitere deutsche Namen: Zimmerhopfen

Englische Namen: Shrimp plant, false hop, Mexican shrimp plant

Spanische Namen: Carpintero, flor de camarones, cola de camaron

Französische Namen: Plante crevette, herbe a charpentier

Niederländische Namen: Garnaalbos

Blüten: Weiß, rot, gelb

Lebensform: Bis 1 m hoher Strauch

Ursprüngliche Heimat: Mexiko

Wissenswertes: Diese gelbe Form der Justicie heißt auch 'Yellow Queen'. Sie wird immer wie-

der mit der Gelben Dickähre verwechselt (siehe auch dort). Die Blätter der Justicie sind jedoch viel kleiner und ihr Blütenstand ist oft gekrümmt im Gegensatz zum geraden Blütenstand der Gelben Dickähre. In Florida ist die Justicie verwildert und wird teilweise als Ärgernis betrachtet. Sie wird jedoch weiterhin im Handel angeboten, die Pflanze auf dem Bild wurde in einem floridianischen Gärtnereibetrieb fotografiert. Die eigentliche Blüte ist weiß und röhrenförmig, sie ragt aus den Tragblättern heraus. Der englische Name „shrimp plant“ und der mexikanische Name „flor de camarones“ beziehen sich auf das krebsschwanzartige Aussehen, die Ähnlichkeit mit einer Krabbe wird bei der roten Farbvariante der Justicie deutlicher (siehe auch Kapitel Rote Blüten). Die äußere Erscheinungsform der gelben Justicie entspricht dafür mehr dem deutschen Namen Zimmerhopfen.



Allamanda

Allamanda cathartica

Familie: Apocynaceae, Hundsgiftgewächse

Weitere deutsche Namen: Dschungelglocke, Goldtrompete

Englische Namen: Allamanda, buttercup flower, golden trumpet, yellow allamanda, yellow bell

Spanische Namen: Canario, flor de muerto, jazmin amarillo

Französische Namen: Allamanda

Niederländische Namen: Allamanda

Blüten: Gelb, orange, rosa, violett

Lebensform: Bis 8 m hohe Kletterpflanze

Ursprüngliche Heimat: Südamerika, vermutlich Brasilien

Wissenswertes: Es gibt 8 Allamanda-Arten und etliche Züchtungen, sie stammen ursprünglich aus dem tropischen Amerika. Als Zierpflanzen sind Allamandas weltweit in den Tropen verbreitet. Neben gelbblühenden Arten sind besonders rosablühende Allamandas beliebt. Benannt wurden sie nach dem Schweizer Botaniker Frédéric-Louis Allamand (1736–1803). Die Allamanda ist ein Hundsgiftgewächs, diese Pflanzenfamilie enthält rund 5100 Arten in über 360 Gattungen. Sie werden auch Immergrünengewächse genannt und enthalten eine Reihe giftiger Pflanzen, viele produzieren einen milchigen weißen Saft. Auch die Allamanda zählt dazu, alle Teile der Pflanze enthalten den weißen Milchsaft, er ist giftig und hautreizend. Oleander, Thevetie und Frangipani sind Verwandte der Allamanda.



Parkinsonie

Parkinsonia aculeata

Familie: Fabaceae, Hülsenfrüchtler

Weitere deutsche Namen: Jerusalemdorn

Englische Namen: Holy thorn, horsebean, royal cashiaw, Mexican palo verde

Spanische Namen: Acacia, espina de Jerusalem, espinillo, flor de mayo, mata linda

Französische Namen: Arrête boeuf, épine de Jerusalem

Niederländische Namen: –

Blüten: Gelb oder 4 gelbe Blütenblätter und 1 orangefarbenes Blütenblatt

Lebensform: Baum bis 10 m Höhe

Ursprüngliche Heimat: Mittelamerika, Südamerika, USA

Wissenswertes: Zur Gattung Parkinsonia gehören 9 Bäume und Sträucher. Sie stammen aus den trockenen Teilen des amerikanischen Kontinents und Südafrikas. Der genaue Ursprung der Parkinsonie ist unbekannt. Einige dieser Pflanzen werden „Palo verde“ zu Deutsch „grüner Stock“ genannt. Die winzigen Blätter sind eine Anpassung an den sehr trockenen Lebensraum. Auf diese Weise verringert die Pflanze die Verdunstung über die Blattoberfläche und damit Wasserverlust. Der Jerusalemdorn wächst auch in feuchterem Klima, solange eine gute Drainage vorhanden ist.



Hibiskus

Hibiscus rosa-sinensis

Familie: Malvaceae, Malvengewächse

Weitere deutsche Namen: Chinesische Rose, Eibisch, Roseneibisch

Englische Namen: Hibiscus, shoeblack plant

Spanische Namen: Amapola, clavel japonés, hibisco, malva de china, rosa china

Französische Namen: Hibiscus, rose de Chine

Niederländische Namen: Chinese roos, matrozenroos, althaeastruik, schoenpotsplant

Blüten: Meist rot, auch gelb, rosa, weiß, orange

Lebensform: Strauch oder kleiner Baum

Ursprüngliche Heimat: Tropisches Asien

Wissenswertes: Hibiskusarten sind heute weltweit in den Tropen und Subtropen verbreitet und

in zahllosen Zuchtformen und Farbvarianten vorhanden. In unseren Breiten ist er beliebt als Zimmer- und Kübelpflanze. Der Hibiskus hat in vielen warmen Ländern eine ähnlich herausragende Bedeutung wie bei uns die Rose. Das gilt ganz besonders für die pazifische Region und Inselwelt, wo diese Blüten für die Bevölkerung eine große kulturelle Bedeutung haben. Die gelbe Hibiskusblüte ist deshalb heute die offizielle Blume des US-Bundesstaates Hawaii. Hibiskusblüten können einen Durchmesser von 15 cm erreichen, viele verblühen leider relativ schnell.



Blumenrohr

Canna-Hybride

Familie: Cannaceae, Blumenrohrgewächse

Weitere deutsche Namen: Canna, Indisches Blumenrohr

Englische Namen: Canna, arrowroot

Spanische Namen: Achira, flor de cangrejo, platanillo de monte, yuquilla

Französische Namen: Balisier, toloman, canne d'Inde

Niederländische Namen: Indische bloemriet

Blüten: Gelb, orange, rot

Lebensform: Staude, 1–2 m Höhe

Ursprüngliche Heimat: Asien, Mittel- und Südamerika, tropisches Afrika

Wissenswertes: Das griechische Wort „kanna“ bedeutet Rohr oder auch Schilf. Es gibt 12 Canna-Arten (häufig sind *Canna indica*, *Canna flaccida* und *Canna glauca*), zudem Zuchtformen, darunter auch solche mit rötlichen Blättern und Blüten (siehe Kapitel Rote Blüten). Das Blumenrohr bewohnt die Strauchschicht feuchter tropischer Wälder in Mittelamerika, Südamerika und der Karibik. Aus den knolligen Wurzeln mancher Arten kann man Stärke gewinnen und die Wurzelstöcke bestimmter Sorten werden mancherorts wie Kartoffeln gegessen. Aus den Samen werden Ketten (auch „leis“ genannt) hergestellt. Diese sollen besonders Kinder vor dem „bösen Blick“ schützen und das Wachstum der Zähne erleichtern. Als Zierpflanzen sind Cannas weltweit verbreitet.



Ixora

Ixora coccinea

Familie: Rubiaceae, Rötengewächse

Weitere deutsche Namen: Malteserkreuzblume

Englische Namen: Flame of the wood, jungle flame, jungle geranium

Spanische Namen: Santa rita, ixora guillermina, cruz de Malta

Französische Namen: Ixora jaune, Jasmine antillaise

Niederländische Namen: Pauwenkers

Blüten: Rot, orange, gelb, weiß

Lebensform: Bis 5 m hoher Strauch

Ursprüngliche Heimat: Südindien, Sri Lanka

Wissenswertes: Von den gut 500 Ixora-Arten finden sich viele in tropischen und subtropischen

Ländern. Verbreitungsschwerpunkte dieser Zierpflanze sind Afrika und Asien. Ixora-Arten blühen in zahlreichen Farben, wobei Orange- und Rottöne häufig sind (siehe auch Kapitel Rote Blüten). Der Durchmesser der Blütenbälle ist 10–20 cm. Die Blüten der Ixoras werden von vielen Tieren als Nektarlieferanten geschätzt. Deshalb wird die weiß blühende *Ixora finlaysoniana* zur Bepflanzung von Schmetterlingsgärten empfohlen. *Ixora pavetta* wird von Fledermäusen besucht, die Äste dieser Art sollen in Indien als Fackeln verwendet werden und werden von der einheimischen Bevölkerung Kerzenholz genannt („candle wood“). Der Gattungsname Ixora geht eventuell auf die Hindu-Gottheit Iswara zurück, der Ixora-Blüten als Opfergabe dargebracht wurden.

Häufige tropische und subtropische Zierpflanzen
schnell nach Blütenfarbe bestimmen

Ein Naturführer für die Reise

Kreissig, K.

2017, XIII, 103 S. 71 Abb. in Farbe., Softcover

ISBN: 978-3-662-55017-5